

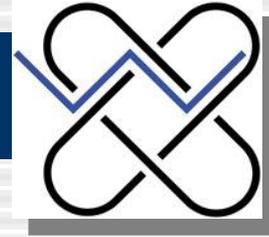
Auftaktveranstaltung

- Begrüßung
- Präsentation der Daten, Fakten, Abläufe
- Ziele der Organisation, Stand der Vorbereitungen
- Sicht eines Asylbewerbers
- Weiteres Vorgehen
- Konstituieren der Arbeitskreise
- Verschiedenes



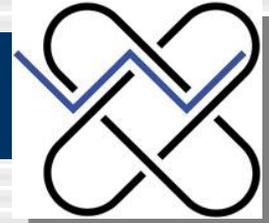
Auftaktveranstaltung

- Begrüßung
- Präsentation der Daten, Fakten, Abläufe
- **Ziele der Organisation, Stand der Vorbereitungen**
- Sicht eines Asylbewerbers
- Weiteres Vorgehen
- Konstituieren der Arbeitskreise
- Verschiedenes

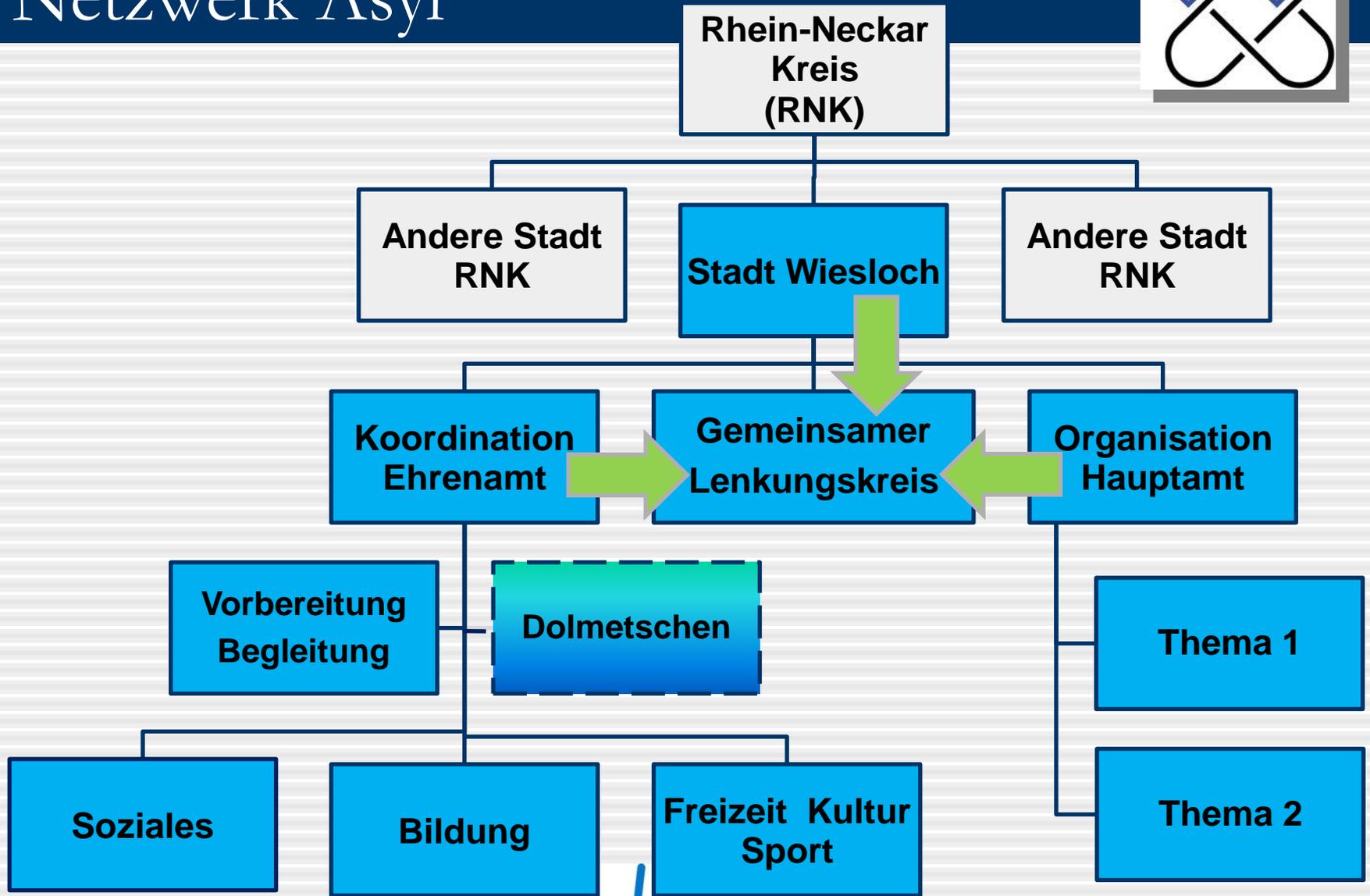


- Asylbewerber bedarfsgerecht unterstützen
 - Hilfe zur Selbsthilfe anbieten: Wege ebnen, aktivieren, Selbstständigkeit fördern
 - Unvoreingenommenes Handeln fördern: Keine Annahmen treffen, sondern mit Asylbewerbern gemeinsam überlegen, was wie getan werden sollte
- Harmonische, effektive und effiziente Zusammenarbeit zwischen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Einrichtungen sicherstellen
- Öffentlichkeit informieren und einbinden im Interesse eines konfliktfreien Zusammenlebens

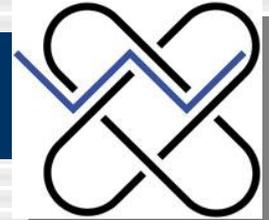
Netzwerk Asyl: Organisation



- Arbeitskreise für die wesentlichen Themenbereiche:
 - Soziales
 - Bildung
 - Freizeit/Sport/Kultur
 - Ausbildung und Betreuung der Ehrenamtlichen
 - Dolmetschen
- Koordination der Ehrenamtlichen
 - Sprecher der Arbeitskreise
 - Bürgerstiftung und Ehrenamtsbüro
- Gemeinsamer Lenkungskreis Netzwerk Asyl
 - Vertreter der hauptamtlichen und ehrenamtlichen Institutionen
 - Leitung Bürgermeister Sauer
 - K. Walter, A. Dillinger, A. Sonnenberg, ...



Arbeitskreise und ihre Themen



Soziales

- Kontakt zu Neuankömmlingen, Tandempartner wenn gewünscht
- Begleitung zu Ämtern und Ärzten
- Behilflich bei Fragen zur Alltagsbewältigung
- Organisation des tägl. Lebens

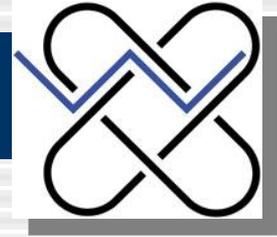
- Dolmetscher

Bildung

- Hilfestellung bei der Eingliederung der Kinder in Kitas, Kindergärten und Schulen
- Zusätzliche Angebote der Sprachförderung für Kinder und Erwachsene falls erforderlich
- Zusätzliche Hausaufgabenbetreuung, falls nicht von der Schule angeboten
- Nachhilfe und weitere schulische Angelegenheiten

Freizeit, Sport, Kultur

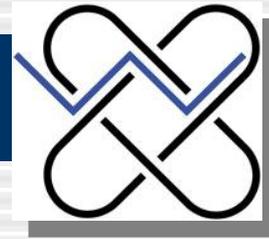
- Einrichtung von Kinderbetreuungen um die Erwachsenen z.B. für Sprachkurse freizustellen
- Vermittlung in Sport- und andere Vereine, Organisation von sportlichen Aktivitäten
- Einladungen zu gemeinsamen Ausflügen und Veranstaltungen
- Vermittlung in ehrenamtliches Engagement
- Kulturelle Begegnungen
- Aufbau eines Asylcafes



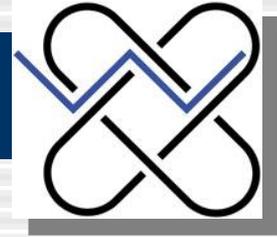
Auftaktveranstaltung

- Begrüßung
- Präsentation der Daten, Fakten, Abläufe
- Ziele der Organisation, Stand der Vorbereitungen
- Sicht eines Asylbewerbers
- **Weiteres Vorgehen**
- Konstituieren der Arbeitskreise
- Verschiedenes

Vorbereitung der Ehrenamtlichen



- Angebot von Workshops
 - Zur Einstimmung auf die Begegnung mit anderen Kulturen
 - Zur Auffrischung der kommunikativen Kompetenz
 - Notwendige Fakten, rechtliche Grundlagen, Erfahrungen
 - ... weitere Themen
- Begleitung der Aktiven
 - regelmäßigen Treffen in einem geschützten Raum um Erfahrungen auszutauschen und Probleme zu besprechen
 - Supervision wie erforderlich



1. Interkulturelle Kompetenz

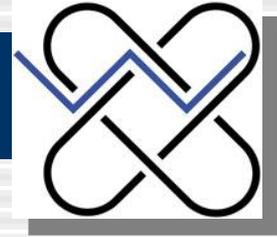
Die Kultur, in der wir leben, bestimmt was wir für gut und echt oder was wir für falsch und unrecht halten.

Menschen aus anderen Kulturen sind, denken, handeln und fühlen anders.

In dem Workshop geht es darum, wie andere Kulturen mit den Themen: Gerechtigkeit, Zeitplanung und Pünktlichkeit, Familie, Emotionalität, Rolle, Person, Kommunikation und Konfrontation, Hierarchie, Geschlechtsrollenstereotypen, Freiheit....umgehen.

Ziel ist es, Sie als Ehrenamtliche im Umgang mit den Flüchtlingen zu stärken.

Wozu Interkulturelle Kompetenz?



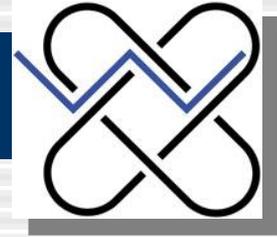
Wozu brauchen wir interkulturelle Kompetenz?

Weil wir in der Arbeit mit Flüchtlingen auf Menschen unterschiedlichster Kulturen treffen.

Damit wir erfolgreich mit ihnen sprechen, lernen und leben können

Damit wir ihnen helfen können, sich in Wiesloch und der Umgebung zurecht zu finden.

Damit wir Konflikte vermeiden können,
die zu Unverständnis und Verletzungen führen



2. Kommunikation, die Vertrauen aufbaut

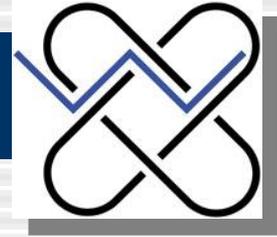
Menschen aus anderen Kulturen sprechen eine andere Sprache.

Sie benutzen Sprache oftmals auch anders als wir.

Wichtig ist daher eine offenen und vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, um Menschen zu erreichen, um Verständigung herzustellen.

Wir trainieren Kommunikation die Brücken baut und Türen offen hält, auch wenn Menschen sich nonverbal ganz anders verhalten als wir es gewohnt sind und anders reden als wir.

Wozu kommunikative Kompetenz?



Was gilt es in der Kommunikation zu beachten?

Offen sein für Neues und Anderes

Aktives Zuhören – auch eigene Kategorien und Maßstäbe erweitern (was könnte noch auf die Person/Situation passen (was höre ich, was sehe ich?))

Unterschiedliche Perspektiven identifizieren und beachten

Metaebene einnehmen (einen Schritt zurück gehen und sich selbst beobachten).

Grenzen setzen

Spendenkonto “Netzwerk Asyl”



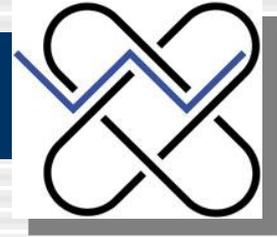
Die Finanzierung des Netzwerks erfolgt durch die Bürgerstiftung Wiesloch

- Es werden Geldspenden gesammelt, um die Arbeit des Netzwerks zu unterstützen
- Die Bürgerstiftung Wiesloch stellt ihre Konten für zweckgebundene Spenden zur Verfügung und stellt Spendenbescheinigungen aus.

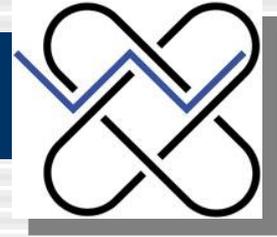
Kontodaten:

- Empfänger: Bürgerstiftung Wiesloch
- Verwendungszweck: “Netzwerk Asyl”
- Sparkasse Heidelberg: IBAN DE54 67250020 0009083766, BIC SOLADES1HDB
- Volksbank Kraichgau: IBAN DE71 67292200 0030808800, BIC GENODE61WIE

Sammeln von Gütern des tägl. Bedarfs

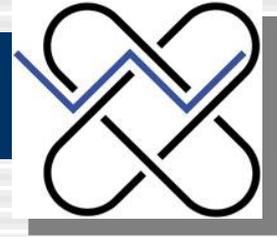


- Möbel für die Gemeinschaftsräume über die BIWU
- Wir haben eine Liste sinnvoller Dinge zusätzlich zu der vom LRA gestellten Erstversorgung z.B. für Küchenutensilien, Handtücher
 - Gezielter Aufruf in der Presse kurz vor Jahresende
 - Abgabe zu 1-2 festen Terminen in der Unterkunft
 - Prüfung der Waren und Ablehnung von nicht spezifizierten Waren bzw. Waren in schlechtem Zustand
- Kleidung
 - Nach Ankunft der Asylbewerber nach Bedarf
 - Über die Kleiderstuben der BIWU und des KSB
 - Über den Kinderkleiderflohmarkt



Auftaktveranstaltung

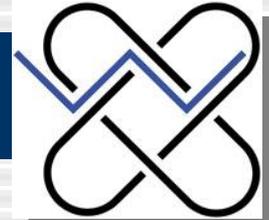
- Begrüßung
- Präsentation der Daten, Fakten, Abläufe
- Ziele der Organisation, Stand der Vorbereitungen
- Sicht eines Asylbewerbers
- Weiteres Vorgehen
- **Konstituieren der Arbeitskreise**
- Verschiedenes



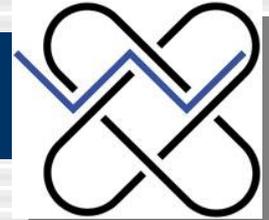
Die drängendsten Fragen der Asylbewerber unmittelbar nach Ankunft

1. Wie kann ich mich hier verständigen?
2. Was brauche ich, um hier zu leben?
3. Womit, wo und was kann ich einkaufen?
4. Wie kann ich mich fortbewegen?
5. Wie kann ich medizinische Versorgung bekommen?
6. Wie kann ich mit denen kommunizieren, die ich zurücklassen musste?
7. Was kann ich, was muss ich tun?
8. Können meine Kinder zur Schule gehen?
9. Wie kann ich Nachrichten aus meiner Heimat empfangen?
10. Wird endlich Ruhe einkehren?

Wer ist dafür zuständig? Was fehlt?



	Bedarf	Leistungen von Landkreis, Stadt und anderen hauptamtlichen Institutionen	Verbleibender Bedarf
1	Verständigung	VHS: Deutschunterricht für Erwachsene; Schulen: Sprachförderklassen	Dolmetscher; Zusätzliche Sprachförderung, Gesprächskreise vor Ort; Kinderbetreuung
2	Lebensunterhalt	Finanzielle Unterstützung in Höhe des Regelsatzes von Alg II	Konto einrichten Wo ist was in Wiesloch
3	Einkaufen		Information über Supermärkte, Wochenmärkte, Tafelladen. "Einkaufsführungen"
4	Fortbewegung		ÖPNV erklären; Fahrräder besorgen und helfen zu reparieren
5	Medizinische Versorgung	Nicht in gesetzlicher KV versichert. "Kostenübernahmeschein bei akuten Erkrankungen"	Brillen, Gehhilfen etc.
6	Kommunizieren mit Heimat		Internet, Handys
7	Aufgaben	Betreuung durch Sozialarbeiter	Hilfe zur Selbsthilfe, Jobsuche, ggf. ehrenamtl. Engagement
8	Schulen / Kinderbetreuung	Zusage der Stadt: Vermittlung der schulpflichtigen Kinder in Schulen	Sprachunterricht, Hausaufgabenhilfe, Nachhilfe, Geld für Schulbedarf
9	Nachrichten aus Heimat	Anschlüsse für Satelliten-TV	Receiver, Satelliten-TV
10	Ruhe und Sicherheit		Gesprächsangebote



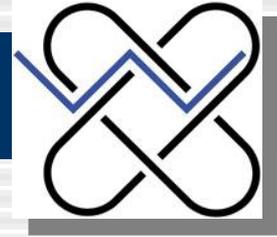
Arbeitsgelegenheit statt Nichtstun

- [“Arbeit fördert das Miteinander”](#), Die Welt Online, 6.9.2014
- [“Für 1,05 Euro pro Stunde: Wiesbaden bietet 140 Asylbewerbern Jobs”](#), Wiesbadener Kurier Online, 11.9.2014

Frankfurt/Main (dpa/lhe) - Einige hessische Kommunen bieten Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber. Viel verdienen sie damit nicht, und anspruchsvoll sind die Tätigkeit auch nicht. Aber die Jobs werden trotzdem gern angenommen - und auch die Kommunen profitieren davon. Die Nachrichtenagentur dpa fragte nach, wie die Städte und Kreise im Land Asylbewerber aus ihren vier Wänden holen. Die Bandbreite ist groß: Wiesbaden setzt rund 140 Asylbewerber als Ein-Euro-Jobber ein, im Kreis Kassel gibt es keinen einzigen Job für diese Menschen.

«Arbeit, insbesondere gemeinnützige, fördert das Miteinander», findet der Direktor des Hessischen Städtetags, Stephan Gieseler. «Grundsätzlich ist es gut, wenn die Menschen etwas zu tun bekommen.» Manche Kommunen hätten sich schon etwas einfallen lassen, «das ist aber noch nicht systematisiert.» Gieseler wünscht sich eine Unterstützung von Land und Bund, warnte jedoch vor «monströsen Lösungen, die in der Bürokratie nur schwer zu handhaben sind».

Informationsquellen



Asylarbeitskreis Heidelberg

- www.asyl-heidelberg.de

Flüchtlingsrat Baden-Württemberg

- <http://fluechtlingsrat-bw.de/>

Bleiberecht Freiburg

- <http://www.bleiberecht-freiburg.de/>

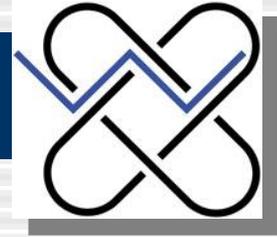
Studenten unterrichten Flüchtlingskinder in Deutsch

- <http://www1.wdr.de/studio/koeln/themadestages/deutschkurs100.html>

Pro Asyl

- <http://www.proasyl.de>

Mögliche Gesprächspartner für AKs



Ehrenamtliche Organisationen *)

- EhrenamtsBüro der Stadt Wiesloch
- Bürgerstiftung Wiesloch
- Vereinsbeirat
- Wieslocher Tafel
- Kirchengemeinden
- Kulturforum
- Musikschule
- Vereine

Hauptamtliche Organisationen *)

- Landkreis
- Stadt Wiesloch
- Kinder- und Jugendbüro
- JuZ
- Diakonie
- Caritas
- Kirchengemeinden
- Evangelische Erwachsenenbildung
- Schulen & Kindergärten
- VHS
- Kinderschutzbund

*) Zu vervollständigen